

Agrarwende 2035

Erkundung in Benediktbeuern vom 26.7.2021

Ergebnisse und Fazit

Martin Held & Adrian Ganz

Transformateure
Akteure der großen Transformation

treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

Agrarwende 2035

An der Erkundung nahmen im Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern 39 Teilnehmer*innen teil. Das ZUK bot in der Alten Tenne des ehemaligen Maierhofes einen zur Thematik passenden, anregenden Rahmen.

Die Teilnehmenden kamen aus einem breiten Bereich: Landwirtschaft, Ernährung bzw. Lebensmittelhandel, Umwelt- und Naturschutz, Versicherungswirtschaft, Stiftungen, Wissenschaft und weitere am Themenbereich Interessierte.

Ausrichter der Veranstaltung waren gemeinsam

Transformateure
Akteure der großen Transformation

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

Im Folgenden fassen wir die verschiedenen Teile der Veranstaltung zusammen.

München, Tutzing 3. September 2021

Adrian Ganz & Martin Held



Transformateure
Akteure der großen Transformation

treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

Das Programm

10.00 Uhr	Eintreffen – Anmeldung – Kaffee/Butterbrezen
10.30 Uhr	**Begrüßung** Transformateure & Das PolitikLabor **Vorstellungsrunde**
10.50 Uhr	**Sozialökologische Transformation: Was sind die Leitplanken aus Sicht der Wissenschaft?** Kurzimpulse aus verschiedenen Perspektiven Martin Held Irmi Seidl Hubert Weiger Silvia Liebrich
11.15 Uhr	Kurze Pause
11.20 Uhr	**Wohin führt die Agrarwende?** Im Victory Circle des PolitikLabors wird die positive Zukunft im Jahre 2035 erlebbar.
13.00 Uhr	Imbiss
13.30 Uhr	**Wie wird die Agrarwende zur Nachhaltigkeit gestaltet?** Die PolitikLabor-Aufstellung: Zunächst werden mögliche Hindernisse, Ressourcen und relevante System-Player gesammelt. Ausgehend vom Istzustand wird in einer Simulation untersucht, welche Erfolgsfaktoren in die gewünschte Zukunft führen. Durch ein systemisches Erleben des Weges wird die gewünschte Zukunft erfahrbar.
15.15 Uhr	Pause mit Kaffee, Kuchen, Obst
15.30 Uhr	**Was nehmen wir für unsere transformationalen Schritte mit?** Intensiver Austausch zu persönlichen Eindrücken und möglichen Perspektiven
16.15 Uhr	**Verabschiedung**
16.30 Uhr	Ende der Veranstaltung und Ausklang

Der Überraschungsgast, Anton Ortlieb, Bürgermeister von Benediktbeuern begrüßte die Teilnehmenden und führte dazu am Beispiel seiner Gemeinde in die Thematik ein.



Transformateure
Akteure der großen Transformation

treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

Agrarwende 2035, in 4 Schritten in die Zukunft

Die Agrarwende 2035 wurde in vier Schritten erkundet:

1. Wie sehen die Leitplanken der sozialökologischen Transformation aus, innerhalb derer eine Agrarwende idealerweise abläuft?
   → Vier Transformateure erläuterten ihre Perspektive dazu

2. Wie lebt es sich im Jahre 2035, wenn die Agrarwende erfolgreich gefeiert wird?
   → Im „Victory Circle“ feierten alle Teilnehmenden zusammen den Erfolg und sammelten ihre Ideen einer geglückten Agrarwende.

3. Welche Erfolgsfaktoren führen in diese gewünschte Zukunft?
   → Eine PolitikLabor-Aufstellung zeigte Möglichkeiten auf

4. Welche Erkenntnisse nehmen wir mit?
   → Alle Teilnehmenden besprechen ihr persönliches Fazit

Transformateure
Akteure der großen Transformation

treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

1. Teil: Sozialökologische Transformation – Leitplanken (I)

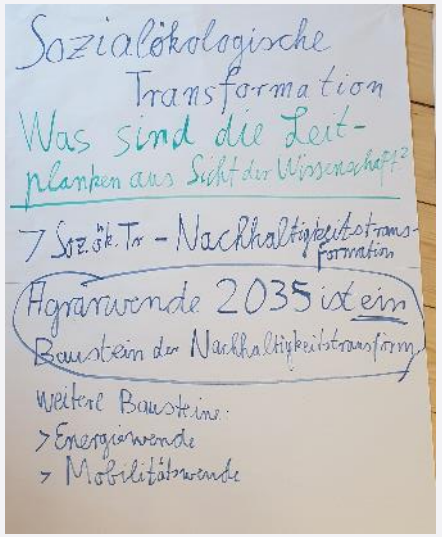
In diesem Teil wurde der **Rahmen abgesteckt**, in dem sich die Agrarwende 2035 zu bewegen hat.

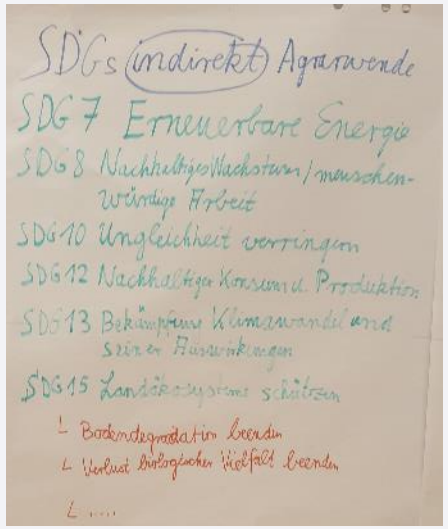
Martin Held

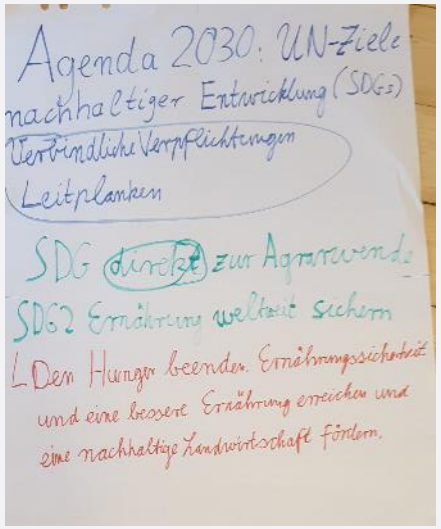
Er ordnete die Agrarwende als einen der Bausteine in die übergeordnete sozialökologische Transformation ein (Transformation zur Nachhaltigkeit).

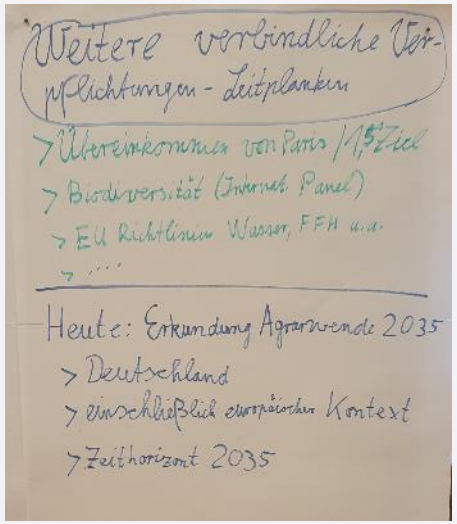
Die Bundesregierung ist mit der UN-Agenda 21 verbindliche Verpflichtungen eingegangen. Sustainable Development Goal 2 ist direkt zur Agrarwende und Ernährung. Weitere SDGs (insbes. 7, 8, 10, 12, 13 und 15) betreffen die Agrarwende indirekt und sind ebenfalls sehr weitreichend (Klimaschutz, Biodiversität und vieles mehr).

Es gibt weitere Verpflichtungen, die unmittelbar den Rahmen vorgeben (etwa Paris-Abkommen mit 1,5° Ziel).









Transformateure
Akteure der großen Transformation

treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

1. Teil: Sozialökologische Transformation – Leitplanken (II + III)

Irmi Seidl

- Sie ging vom jahrzehntelang wirkenden Trend zu Wachstum der Betriebsgrößen in der Landwirtschaft aus.
- Der Handel übt einen starken Druck auf die Landwirtschaft aus, gestützt durch Konsumentenverhalten (Preiswettbewerb).
- Für eine erfolgreiche Agrarwende ist es grundlegend, die soziale Dimension zu beachten – landwirtschaftliche Einkommenserzielung in der Zeit der (beginnenden) Transformation.

Hubert Weiger

- Er fokussierte auf die Vielzahl der grundlegenden Aufgaben der Agrarwende: Klimaschutz, Schutz und Förderung der Biodiversität, Bodenschutz, Wasserhaushalt, Tierschutz und die Vielfalt der Kulturlandschaft. Es handelt sich um Lebensprozesse.
- Die bisher vorherrschende Politik ging und geht, trotz einzelner Erfolge, noch immer in die gegenteilige Richtung. Es braucht einen Dialog aller Beteiligten zur erforderlichen Trendumkehr.

Transformateure
Akteure der großen Transformation

treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

1. Teil: Sozialökologische Transformation – Leitplanken (IV)

Silvia Liebrich

Die tatsächliche Entwicklung geht in Deutschland nicht in Richtung einer bäuerlichen Landwirtschaft. 36% der landwirtschaftlichen Betriebe gehören nicht mehr Bauern selbst, sondern juristischen Personen, Unternehmern landwirtschaftlicher Betriebe.

Es braucht eine Agrarpolitik, die die bisher vorherrschende Flächenbindung der Förderung ablöst.

Zentral ist eine Überwachung der Regeleinhaltung, damit die Agrarwende gelingt.

Die Strukturen sind zu beachten: die überragende Macht des Handels und der Fleischindustrie.

Bisher funktioniert der Wettbewerb im Lebensmittelbereich stark über die Preise. Damit wird der Fleischkonsum hochgehalten.

Transformateure
Akteure der großen Transformation

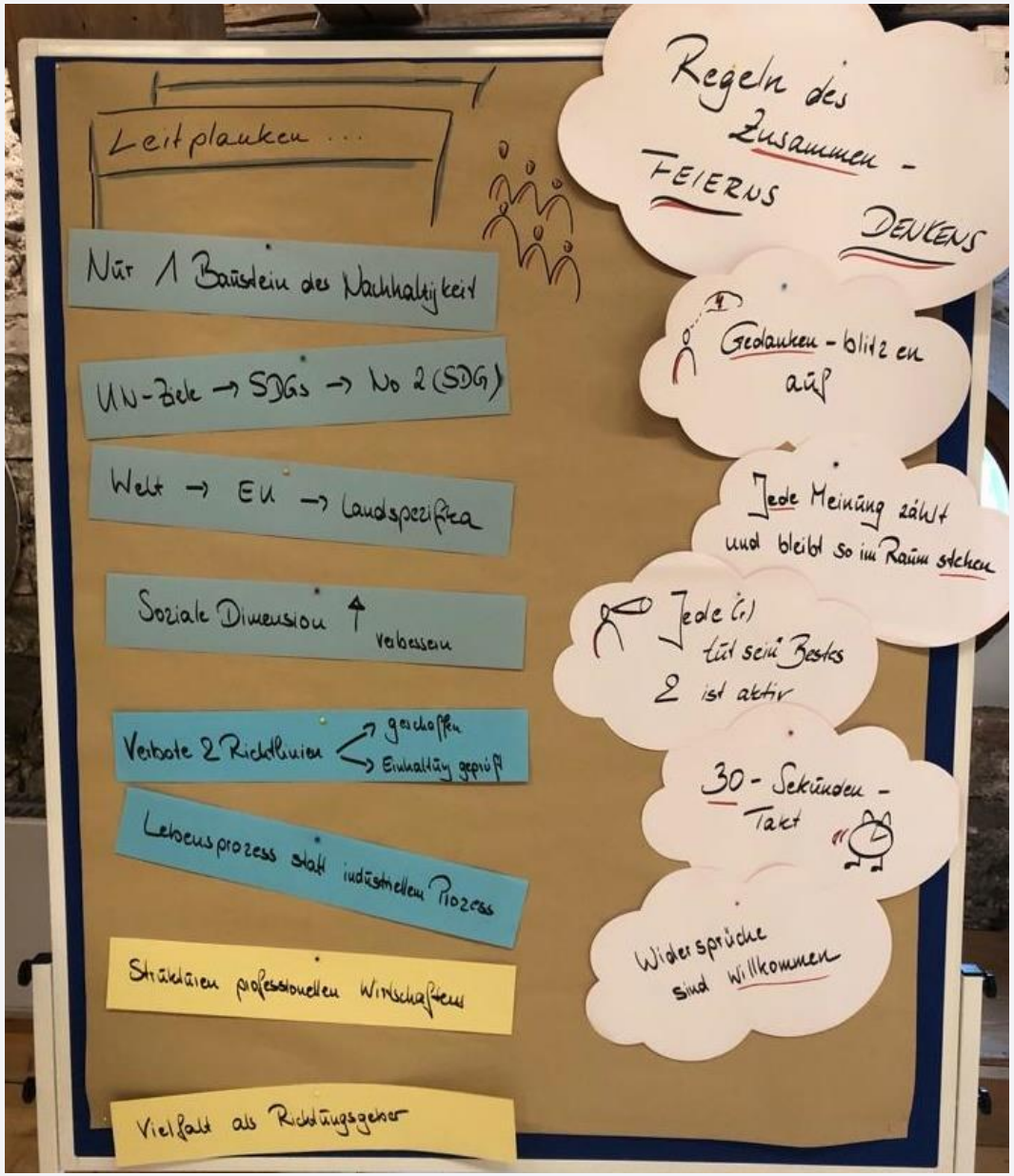
treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

2. Teil: Wohin führt die Agrarwende 2035?

Vor der Zeitreise ins Jahr 2035 wurden die Leitplanken nochmals zusammengefasst und die Regeln für den 2. Teil vorgestellt.

Danach ging es ins Jahr 2035 und es wurde gefeiert (Victory Circle), dass wir alle die Agrarwende positiv erreicht haben: Was war jetzt anders?...



Transformateure
Akteure der großen Transformation

treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

2. Teil: Wohin führt die Agrarwende 2035?



Victory Circle: Wir feiern im Jahre 2035: Die Agrarwende ist geschafft! (I)

- Regionalität No. 1 in einer Welt
- Regionale Ernährung
- Fülle von regionalen Angeboten mit gutem Gewissen
- Handel zahlt wahren Wert + Verbraucher zahlt wahren Wert
- Wir kennen den Teil-Wert
- Jeder Laden zeigt die echten Preise (was finanziert die Allgemeinheit)
- Jede/r erkennt, jede/r tut, jede/r trägt bei
- Landwirte und Naturschutz sind Partner
- Kooperation
- Bodenreform → Ökologie im Fokus → Erbpacht abhängig von Regeln
- 11 Mrd. Menschen ohne Hunger
- Ernährungssouveränität
- Impulse und Ideen aus dem Jahre 2021 sind real geworden
- Verpackung nur wo nötig
- Abfall-Kreislauf
- Landwirtschaftspflege ist selbstverständlich
- Mehr Experimente in der Landwirtschaft sind auch in der Schule Thema
- Anreize für Jugend, Erleben von Lebensmitteln
- Notwendigkeiten zum Schutz der Böden (z.B. bei Überschwemmungen) sind Normalität
- Starke Region ist nicht Modell sondern Normalität
- Welthandel zu fairen Bedingungen
- Eine-Welt-Laden ist Standard
- Regionale Strukturen entmachten Konzerne
- Weniger Lebensmittel weggeworfen
- Immer wieder Korrekturen
- Technisches Gerät erlaubt Kleinigkeiten
- Fressfeind für Gartenschnecken gefunden
- Touristeninfo ermöglicht tägliche Regionalvermarktung
- Solidarische Einkommen schaffen Spielräume (umgedrehter Soli)
- Stolz, Wertschätzung für Branche als Produzenten von LEBENS MITTELN

Transformateure
Akteure der großen Transformation

treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

2. Teil: Wohin führt die Agrarwende 2035?

Victory Circle: Wir feiern im Jahre 2035: Die Agrarwende ist geschafft! (II)



- Bäuerlicher Kleinbetrieb
- Müttergebundene Kälberaufzucht ist normal
- Erleben der Natur wird genutzt
- Kulturklassen – Kinder arbeiten in Landwirtschaft mit
- Permakultur
- Umbau in der Nahrung → Artgerechte Tierhaltung
- Flächenverbrauch optimiert
- Fleischkonsum → Tierhaltung divers
- Nahrungsmittelproduktion in der Stadt → Nutzung der freigewordenen Flächen
- Kinder spielen draußen und erleben Jahresablauf in der Pflanzung
- Artenvielfalt
- Wert der Nahrung wird bezahlt und gesehen
- Die Krisenfragen erzeugten eine Dynamik und einen neuen Prozess der Veränderung
- Junge Menschen wollen in der Landwirtschaft arbeiten und sehen es als wertvolle Tätigkeit → Attraktiver Beruf
- 2021 ergab sich ein neuer Transformationsprozess neue Chancen wurden gesehen, da die Ideen von 2021 nicht alle zielführend waren
- Landwirtschaft wird wertgeschätzt und bietet ein Auskommen
- Transparenz über Ernährung
- Private public Versicherung
- Lebensgrundlage ist wieder gut gegeben
- Klimawandel wird seit Jahren ernst genommen
- Flächeneigentümer übernehmen Verantwortung (SDG ‘s)
- Zeichen / Krisen werden gewürdigt
- Regionalität vor Globalität
- Guter Dialog mit Landwirtschaft
- Mehr Fruchtarten
- Förderungen fokussieren Vielfalt
- Neue mehrfach genutzte Flächen
- € = Wert
- Bioregionale öffentliche Versorgung → Kantinen zeigen Bilder der Landwirtschaft
- Wöchentliche Prospekte mit „Geiz ist geil “ gibt es nicht mehr, stattdessen „Qualität “

Transformateure
Akteure der großen Transformation

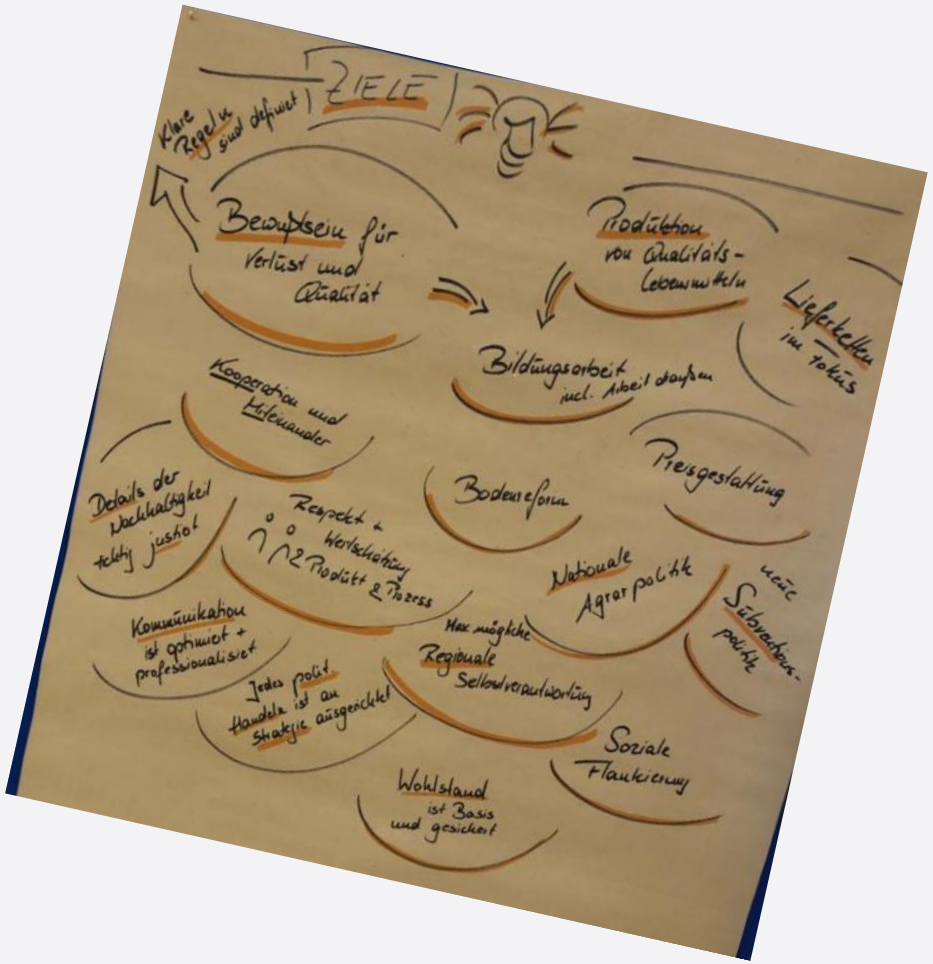
treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

2. Teil: Wohin führt die Agrarwende 2035?

In welche Themen lassen sich all diese Ideen zusammenfassen?

- Kommunikation ist optimiert & professionalisiert
- Bewusstsein für Verlust und Qualität
- Produktion von Qualitätslebensmitteln
- Preisgestaltung
- Respekt & Wertschätzung für Produkt und Prozess
- Kooperation und Miteinander
- Lieferkette im Fokus
- Bildungsarbeit inkl. Arbeit draußen
- Wohlstand ist Basis und gesichert
- Bodenreform
- Klare Regeln sind definiert
- Nationale Agrarpolitik
- Neue Subventionspolitik
- Details der Nachhaltigkeit richtig justiert
- Jedes politische Handeln ist an Strategie ausgerichtet
- Soziale Flankierung
- Maximal mögliche regionale Selbstverantwortung



Transformateure
Akteure der großen Transformation

treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

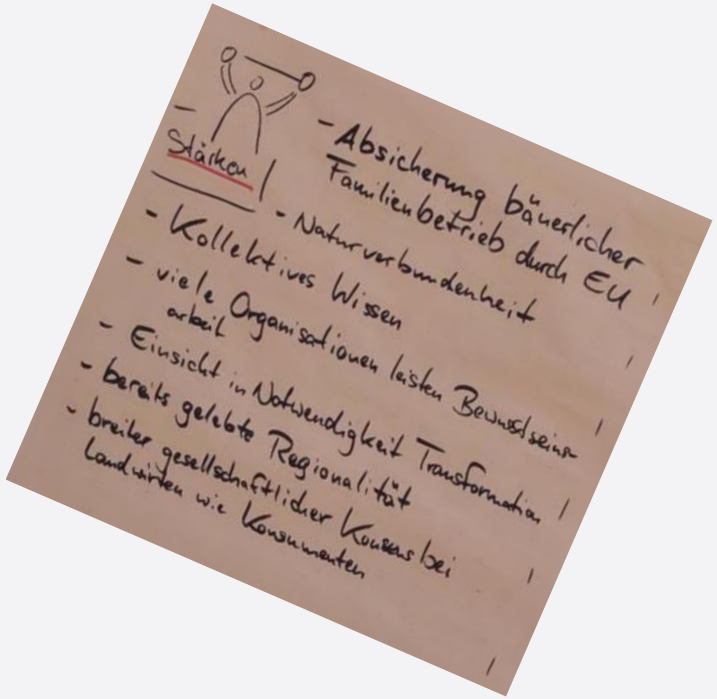
2. Teil: Wohin führt die Agrarwende 2035?

Zurück in der Gegenwart wurde hinterfragt,

… welche Stärken sind heute schon vorhanden?
… welche Fallen liegen auf dem Weg ins Jahr 2035?
… welche Hindernisse stehen im Weg? Und
… welcher Nutzen schaut am Ende für alle heraus?

Welche Stärken gibt es heute schon?

- Absicherung bäuerlicher Familienbetrieb durch EU
- Naturverbundenheit
- Kollektives Wissen
- Viele Organisationen leisten Bewusstseinsarbeit
- Einsicht in Notwendigkeit der Transformation wächst
- Bereits gelebte Regionalität
- Breiter gesellschaftlicher Konsens bei Landwirten wie Konsumenten



Transformateure
Akteure der großen Transformation

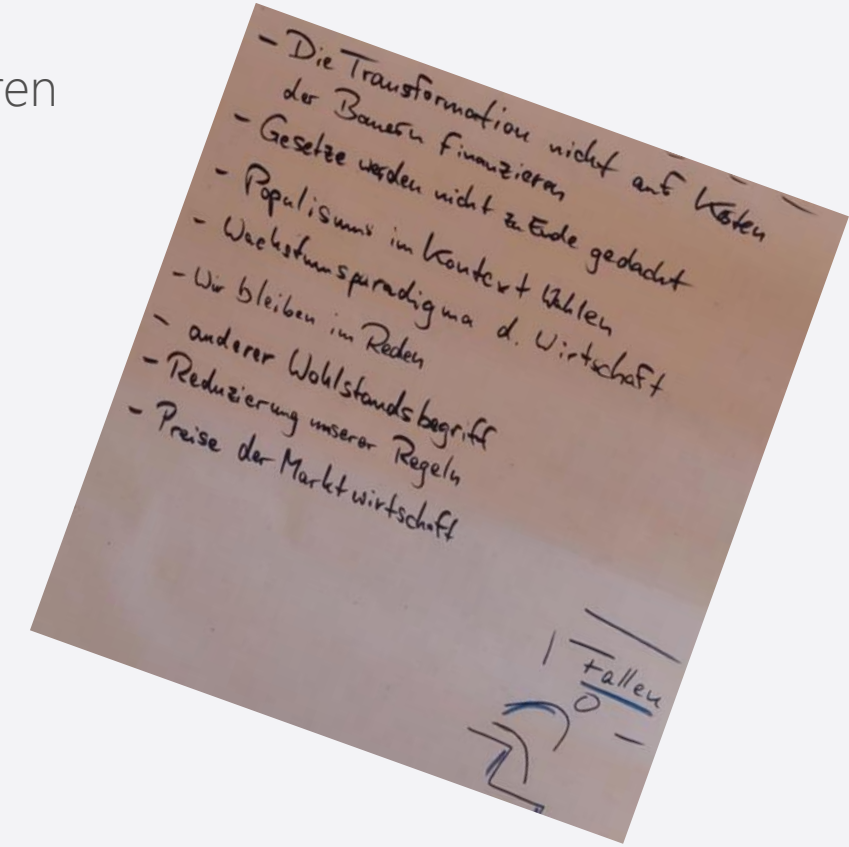
treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

2. Teil: Wohin führt die Agrarwende 2035?

Wo liegen die Fallen für die Agrarwende?

- Die Transformation nicht auf Kosten der Bauern finanzieren
- Gesetze werden nicht zu Ende gedacht
- Populismus im Kontext Wahlen
- Wachstumsparadigma der Wirtschaft
- Wir bleiben im Reden (und handeln nicht)
- Anderer Wohlstandsbegriff
- Reduzierung unserer Regeln
- Preise der Marktwirtschaft



Transformateure
Akteure der großen Transformation

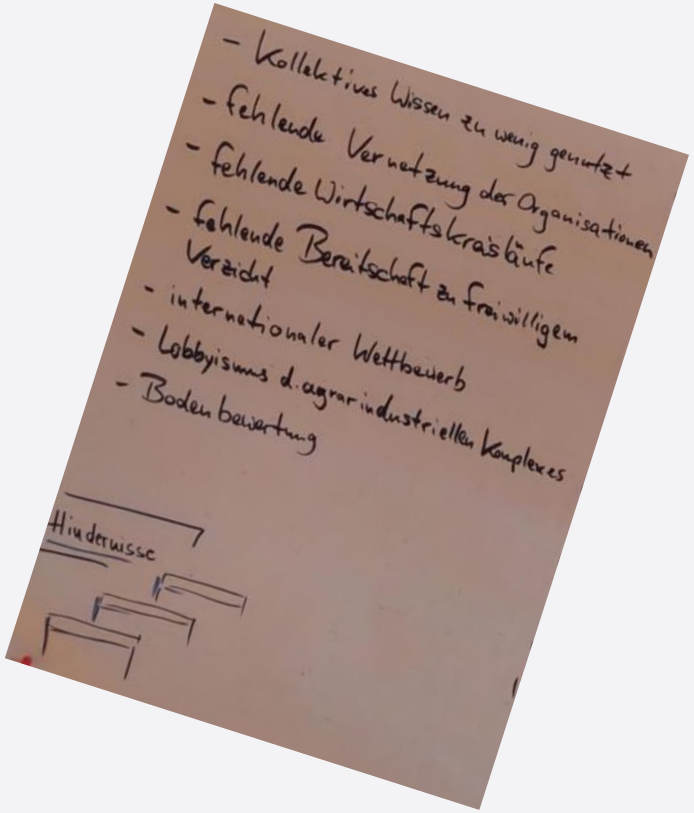
treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

2. Teil: Wohin führt die Agrarwende 2035?

Vor welchen Hindernissen stehen wir heute?

- Kollektives Wissen zu wenig genutzt
- Fehlende Vernetzung der Organisationen
- Fehlende Wirtschaftskreisläufe
- Fehlende Bereitschaft freiwilliger Verzicht
- Internationaler Wettbewerb
- Lobbyismus des agrarindustriellen Komplexes
- Bodenbewertung



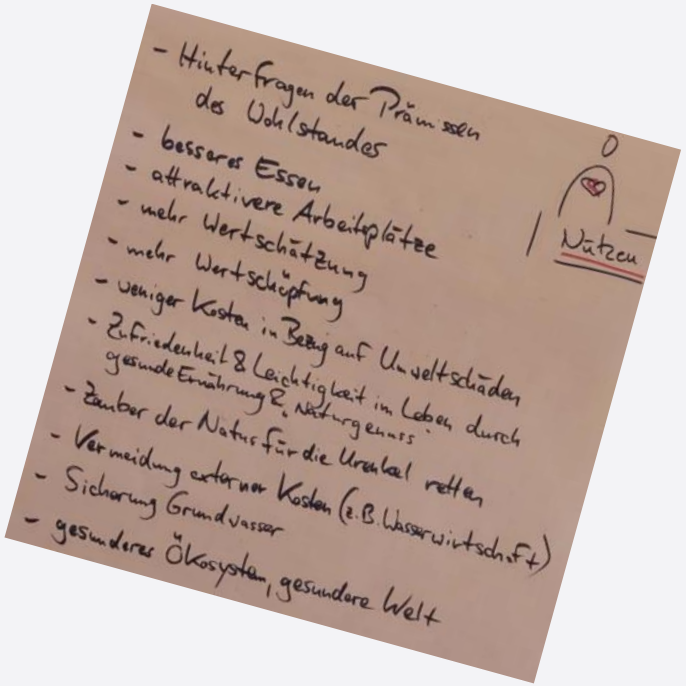
Transformateure
Akteure der großen Transformation

treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

2. Teil: Wohin führt die Agrarwende 2035?

Welchen Nutzen haben alle von der Agrarwende?



- Hinterfragen der Prämissen des Wohlstands
- Besseres Essen
- Attraktivere Arbeitsplätze
- Mehr Wertschätzung
- Mehr Wertschöpfung
- Weniger Kosten in Bezug auf Umweltschäden
- Zufriedenheit & Leichtigkeit im Leben durch gesunde Ernährung und Naturgenuss
- Zauber der Natur für die Urenkel retten
- Vermeidung extern Kosten (z.B. Wasserwirtschaft)
- Sicherung Grundwasser
- Gesundere Ökosysteme, gesundere Welt

Transformateure
Akteure der großen Transformation

treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

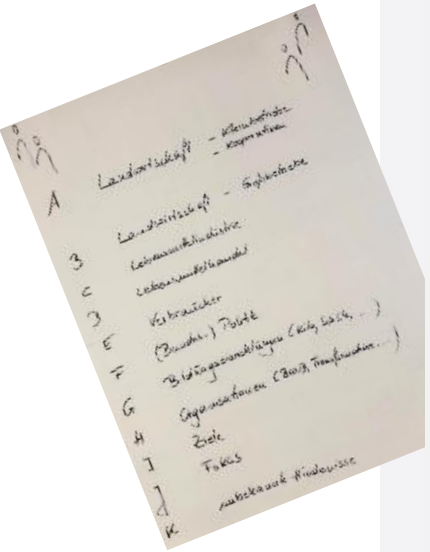
3. Teil: Wie wird die Agrarwende zur Nachhaltigkeit gestaltet?

Um die ersten Schritte in diese Zukunft erlebbar zu machen, wurde die Agrarwende aus der heutigen Situation heraus simuliert.

Das PolitikLabor wählte dazu die Methode der Systemischen Strukturaufstellung, eine Methode der Intuition.

11 wesentliche Elemente der Agrarwende wurden dazu auf sogenannte RepräsentantInnen verteilt. Diese wurden von zwei Personen aus dem Teilnehmerkreis aufgestellt.

Die RepräsentantInnen wussten selber nicht, wen sie repräsentieren und folgten ihrer Intuition, um Aussagen zu treffen. Die ZuschauerInnen wussten, wer wen repräsentierte.



Es wurden folgende Elemente zueinander in Beziehung gebracht:

A) Die Landwirtschaft (Kleinbauern und Kooperationen)
B) Die Landwirtschaft (Großbetriebe)
C) Lebensmittelindustrie
D) Lebensmittelhandel
E) Verbraucher
F) (Bundes-) Politik
G) Bildungseinrichtungen
H) Organisationen, die sich für die Agrarwende einsetzen (BUND, Transformateure usw.)
I) Ziele
J) Wir hier (die 39 Teilnehmenden der Veranstaltung)
K) Unbekannte Hindernisse

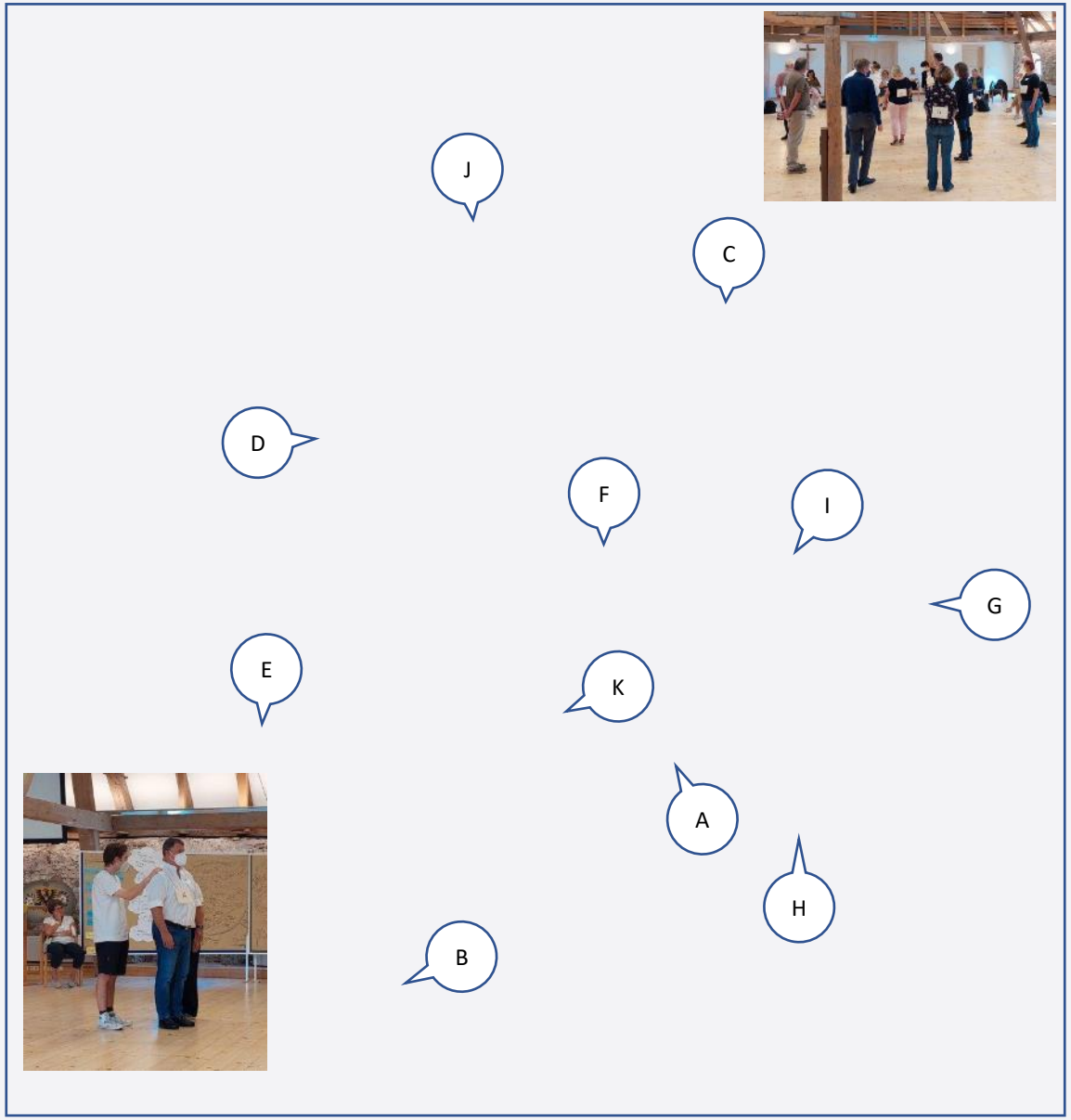


Transformateure
Akteure der großen Transformation

treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

Das erste „Bild “ – Die Ist-Situation, von den zwei Freiwilligen im Raum aufgestellt



Die landwirtschaftlichen Kleinbetriebe (A):
Schauen eher weg von der Zukunft, fühlen sich nicht wohl mit den Organisationen im Rücken, sind in gutem Kontakt zu den Hindernissen und sehen sich als das mächtigste Element im Raum

Die landwirtschaftlichen Großbetriebe (B):
Schauen aus dem System raus, nehmen wenig wahr von den anderen, haben die Verbraucher ein wenig im Blick und bewerten sich selbst nicht als wichtig

Die Lebensmittelindustrie (C):
Fühlt sich mit dem Lebensmittelhandel verbunden. Die Politik nimmt ihr den Blick zu den Großbetrieben

Der Lebensmittelhandel (D):
Ist mit wenig anderen in Beziehung, schaut jedoch ins System rein

Die Verbraucher (E):
Haben keinen Durchblick, möchten gerne gesehen werden und schätzen sich als mächtigstes Element im Raum ein

Die Politik (F):
Hatte erst nur die Kleinbauern im Blick, doch mit der Zeit wurde die Umgebung angenehmer, hat einen guten Bezug zu den Zielen und sieht sich selbst, als das mächtigste Element im Raum

Bildungseinrichtungen (G):
Hatte sich gewünscht, mehr im System drin zu sein, beobachtet von außen und hat einen guten Bezug zu den Hindernissen

Organisationen, die sich um die Agrarwende kümmern (H)::
Sind zu nahe an den Kleinbauern und haben die Großbetriebe nicht im Blick,

Ziele (I):
Haben einen Bezug zu den Hindernissen und freuen sich darüber, dass die Politik sie im Blick hat, sieht sich selbst nicht als mächtig

Die Teilnehmergruppe (J):
War überrascht über den eigenen Weg in die Gegenwart, fühlt Mitleid mit den Großbetrieben und sieht die Kleinbetriebe als mächtigstes Element im Raum

Die unbekannten Hindernisse (K):
Haben einen guten Bezug zu den Großbetrieben und sehen sich ausgewogen zwischen den eher zu nahen Kleinbauern und den Organisationen

Transformateure
Akteure der großen Transformation

treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

Der Weg zu einem Dialogprozess

Um der gewünschten Zukunft der Agrarwende2035 näher zu kommen, wurden folgende Schritte benötigt:

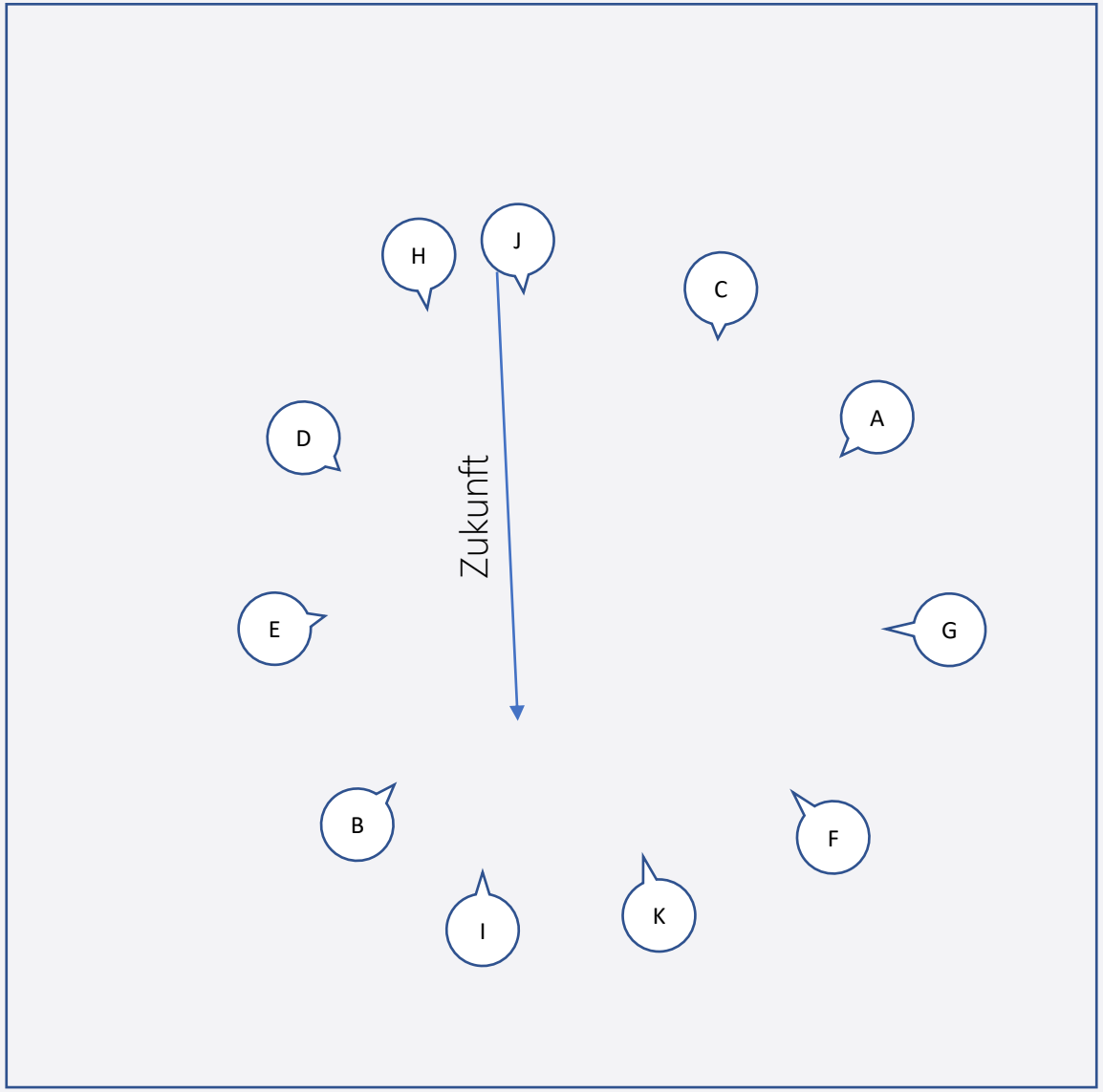
- Die großen Landwirtschaftsbetriebe wenden sich den anderen zu
- Die Verbraucher wenden sich den anderen zu und verlangen nach Durchblick und Transparenz
- Die Ziele werden festgesetzt in der Zukunft, die Dynamik nimmt zu
- Die landwirtschaftlichen Kleinbetriebe wechseln ihre Position und richten sich nach den Zielen aus
- Die Politik tanzt Walzer mit den Hindernissen
- Die Organisationen verbünden sich mit der Teilnehmergruppe
- Die Politik begibt sich in den Dialogkreis
- Die Hindernisse unterstützen die Ziele, um mehr „Sogwirkung “ zu erhalten
- Der erste Schritt kann in Richtung Zukunft zusammen erfolgen

Transformateure
Akteure der großen Transformation

treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

Abschlussbild im Kreis des Dialogs



Elemente

- A = Landwirtschaft Kleinbetriebe
- B = Landwirtschaft Großbetriebe
- C = Lebensmittel-industrie
- D = Lebensmittel-handel
- E = Verbraucher
- F = Politik
- G = Bildungs-einrichtungen
- H = Organisationen (BUND, usw.)
- I = Ziele
- J =Fokus (TN heute)
- K = unbekannte Hindernisse

Kommentare der RepräsentantInnen

Die landwirtschaftlichen Großbetriebe (B):
Davor habe ich nur von den EU-Subventionen gelebt, jetzt muss ich mich neu orientieren

Die Verbraucher (E):
Je mehr es in die Zukunft geht, desto unangenehmer wurde es mir jetzt

Bildungseinrichtungen (G):
Ich musste immer alle im Blick haben

Ziele (I):
Ich fand es spannend, dass ich den besten Bezug zu den Hindernissen hatte

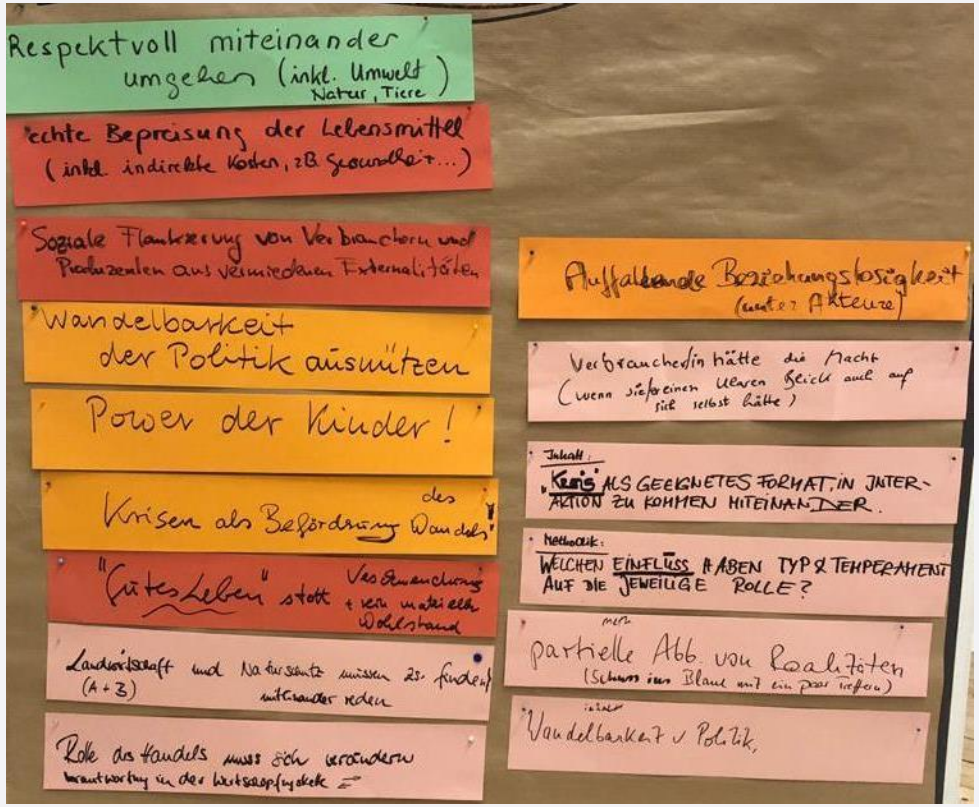
Transformateure
Akteure der großen Transformation

treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues



4. Teil: Fazit der Teilnehmenden



In 6 Gruppen wurde ein Fazit des Tages erarbeitet
und mit jeweils zwei zentralen Aussagen zusammengefasst

- Respektvoll miteinander umgehen (inkl. Umwelt, Natur und Tieren)
- Rechte Bepreisung der Lebensmittel (inkl. indirekte Kosten)
- Soziale Flankierung von Verbrauchern und Produzenten aus vermiedenen Externalitäten

- Wandelbarkeit der Politik ausnützen
- Power der Kinder!
- Krisen als Beförderung des Wandels!

- Gutes Leben statt Verschwendung und rein materieller Wohlstand
- Landwirtschaft und Naturschutz müssen zusammen finden und miteinander reden
- Rolle des Handels muss sich verändern, mehr Verantwortung in der Wertschöpfungskette

- Auffallende Beziehungslosigkeit der Akteure
- VerbraucherInnen hätten die Macht (wenn sie einen klaren Blick auf sich selbst hätten)

- „Kreis“ als geeignetes Format um miteinander in Interaktion zu kommen
- Welchen Einfluss haben Typ & Temperament auf die jeweilige Rolle in der Aufstellung?

- Partielle Abbildung von Realitäten
- Wandelbarkeit von Politik

Transformateure
Akteure der großen Transformation

treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

4. Teil: Fazit der Transformateure

Die Transformateure kamen zu folgendem Fazit:

Martin Held

- Es geht um Wertschätzung und ein Überwinden der Konfrontation. Wie kommen wir dahin?
- Die Transformation bringt Kosten mit sich für die erforderliche grundlegende Umstellung. Dies muss transparent gemacht und klar kommuniziert werden. Ein zu langes weiter so würde noch viel höhere Kosten mit sich bringen.

Irmi Seidl

- Derzeitige Dynamiken sind andere als es das ideale Bild von 2035 nötig erscheinen lässt. Das ist stärker zu berücksichtigen.
- Wie kann man bisherige Dynamiken umlenken in geforderte Richtung?
- Die Aufstellung bildete die Realität der Akteure gut ab.

Hubert Weiger

- Die Erkundung heute war spannend und aufbauend.
- Wir sind an entscheidendem Punkt angekommen: Wir brauchen neue Wege, so wie hier heute.
- Die derzeit propagierten Ziele bekommen dann eine Eigendynamik
- Ein gesellschaftlicher Dialogprozess zur Agrarwende ist nötig und eine Abkehr vom Monologprozess um die Zukunftsthemen der Landwirtschaft ernst zu nehmen.

Transformateure
Akteure der großen Transformation

treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

Ausblick & Verabschiedung

- Allen Beteiligten ganz herzlichen Dank für die aktive Mitwirkung und das sich Einlassen auf den besonderen Methodenmix der Erkundung.
- Mit einem vergleichbaren Ansatz werden in der Folge eine Erkundung *Mobilitätswende 2035* sowie eine Erkundung *Ressourcenwende und Metalle 2035* anschließen.
- Als **Online-Veranstaltungen** bieten die Transformateure eine Reihe *mit rat & tat* an; Schwerpunkt Das Soziale und das Ökologische gehören zusammen. Transformation in der Arbeitswelt – Produktion. Nächste Veranstaltung vermutlich im Oktober.
- Die **kommende Tutzinger Transformations Tagung** findet unter dem Titel *nachhaltig gerecht umsteuern* **am 17./18. Februar 2022** in der Evangelischen Akademie Tutzing statt.





Transformateure
Akteure der großen Transformation

treffen

DAS POLITIK LABOR
Raum für Neues

Gastgeber*innen der Erkundung

Andrea Bastian, Facilitatorin, Das PolitikLabor, Wolfratshausen
Caroline Beekmann, Mediatorin, Das PolitikLabor, München
Adrian Ganz*, Coach, Trainer und Ingenieur, Das PolitikLabor, München
Dr. Martin Held*, Freier Mitarbeiter Evangelische Akademie Tutzing
Silvia Liebrich*, Redakteurin Ressort Wirtschaft, Süddeutsche Zeitung, München
Prof. Dr. Irmi Seidl*, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Zürich
Prof. Dr. Hubert Weiger*, langjähriger Vorsitzender BUND Naturschutz in Bayern und BUND, Nürnberg

*Transformateure – Akteure der großen Transformation



Impressum
Martin Held & Adrian Ganz (2021): Agrarwende 2035. Erkundung in Benediktbeuern – Ablauf und Ergebnisse. München/Tutzing: Transformateure und PolitikLabor.
www.transformateure.org / www.das-politikLabor.de



Bildnachweis: ZUK, Kloster Benediktbeuern